



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE BRANNENBURG

Herausgegeben von der Gemeinde Brannenburg · Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindeverwaltung Brannenburg

22. Jahrgang

Samstag, den 27. Juni 2009

Nr. 208



Foto: Claudia Hinz

Regenbogen über Brannenburg

GEMEINDLICHE INFORMATIONEN

Internetadresse der Gemeindeverwaltung:

www.brannenburg.de

e-mail-Adresse der Gemeinde: gemeinde@brannenburg.de

e-mail-Adresse der Tourist-Information: info@brannenburg.de

Gemeindeverwaltung Brannenburg: 90 61-0
(Anspracheband)

Allgemeine Öffnungszeiten: Fax: 90 61-33

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
zusätzlich am Donnerstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Tourist-Information: 45 15
Fax: 95 81

Trinkwasserversorgung:

Bei Störungen in den Ortsteilen Brannenburg 90 61-24 oder
und Großbrannenburg 90 61-0
(Bandansage)

Bei Störungen im Zuständigkeitsbereich des
Wasserbeschaffungsverbandes Degerndorf,
Biberstraße 40 74 79
Vorstand, Horst Drechsel Handy: 0172/9457386

Mobile Störungsdienstnummer für die Wasserver-
sorgungsanlagen **Brannenburg, Degerndorf** und **Raibling**
außerhalb der allgemeinen Geschäftszeiten 0173/8919909

Kläranlage: 74 11

Freiwillige Feuerwehren, Kommandanten:

Degerndorf – Buchberger Hans 9 97 93

Brannenburg – Schwaiger Andreas 79 49

Großbrannenburg – Eggersberger Jakob jun. 89 03

Bayerisches Rotes Kreuz – Bereitschaft Brannenburg:

Bereitschaftsleiterin Barbara Wirth 99 07 47

Wasserwacht Flintsbach a. Inn:

Vorsitzender Rainer Brandl 48 93

Bergwacht Brannenburg: 14 92

Bereitschaftsleiter Andreas Langenstraß 0171/2629959

Schulen:

Maria-Caspar-Filser Volksschule 27 85

Staatliche Realschule 70 73-0

Fax: 70 73-13

Private Realschule Schloß Brannenburg 90 63-0

Sonderpädagogisches Förderzentrum 90 89 50

Volkshochschule, Frau Offensperger 38 68

Kindergärten:

Kindergartenverein, Frau Steiner 43 21

Fax: 70 88 69

Kinderhort St. Raphael 95 54

Kindergarten St. Johannes 15 46

Kindergarten St. Sebastian 35 44

Kindergarten St. Michael 46 25

Soziale Einrichtungen:

Christliches Sozialwerk

Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. 43 83

Diakonieverein Brannenburg e.V. 45 26

Behindertenbeauftragter, Herr Hahn 33 43

Seniorenbeauftragter, Herr Huber 22 66

Jugendbeauftragter, Herr Hannover 30 98 38

Betreuungshelfer im Vollzug des

Betreuungsgesetzes, Herr Scheble 84 50

NOTRUF

Die wichtigsten Notfall-Rufnummern:	Telefon
Notruf	110
Feuerwehr	112
Polizeiinspektion Brannenburg	90 68-0
Rettungsdienst – Notarzt	1 92 22*
(* aus Mobilfunknetzen nur mit Vorwahl 0 80 31)	
Störungsdienst für Erdgas	0 80 31/36 22 22
Vergiftungen: Giftnotruf München	0 89/1 92 40

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Allgemeinarzt, HNO-Arzt, Augenarzt 01805/19 12 12

Kinderarzt

Mittwoch 13.00 Uhr – 19.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Klinikum Rosenheim im Bettenhaus IV/EG 08031/36 34 62

Zahnärztlicher Notdienst Service-Rufnummer 01805/19 13 13

Tierärztlicher Notdienst Dr. Falk Helber 08034/70 76 48
(in Absprache mit den Kollegen)

DEFIBRILLATOR

Der Standort des Defibrillators befindet sich in der Raiffeisenbank
Brannenburg, Rosenheimer Straße 29.

INDISCHES SPRINGKRAUT

Das indische Springkraut ist ein sogenannter Neophyt, eine Pflanze, die sich seit etlichen Jahren in Mitteleuropa stark ausbreitet. Solche Neuankommlinge gibt es viele, aber nicht immer verdrängen sie die einheimischen Arten so massiv, wie das Indische Springkraut, das schon ganze Flußtäler für sich erobert hat. Eine Bekämpfung ist sinnvoll, wenn die Neophyten in erhaltenswerte Lebensgemeinschaften wie Biotope eindringen. Aus diesem Grund fand am 20.06.2009 ein landkreisweiter Aktionstag statt, bei dem freiwillige Helfer auf der vorher ausgewählten Fläche nördlich des Bahngleises entlang des Kirchbaches das Springkraut beseitigten. Ein besonderer Dank geht an den Verein für Gartenbau, die Pfadfinder und an den Bund Naturschutz, welche die Aktion sehr zahlreich unterstützten. Besonders erwähnenswert ist, dass sich sehr viele Kinder und Jugendliche beteiligt haben. Nach Abschluss der Arbeiten stärkten sich die Helfer bei einer gemeinsamen Brotzeit. Damit die Aktion langfristig Erfolg haben kann, ist es erforderlich, das indische Springkraut auch weiterhin zu bekämpfen. Die Gemeinde Brannenburg appelliert daher nochmals an die gesamte Bevölkerung, durch die folgenden Maßnahmen, die weitere Ausbreitung des Indischen Springkrauts zu verhindern. Wichtig ist, dass die Maßnahmen möglichst spät, d.h., kurz vor der Blüte durchgeführt werden. Die Pflanzen können dann kompostiert werden.

Maßnahmen:

- Zeitpunkt der Maßnahme ist entscheidender als die Methode: optimal zur Blütezeit und vor der Samenreife (Juli/August).
- Einzelpflanzen: Abschneiden oder Ausreißen, Pflanzen tief und gründlich abschneiden, sonst ist Neuaustrieb möglich.
- Dominanzbestände: Mulchen oder Mahd mit Abräumen des Mähgutes, da die Pflanzen an den Sprossknoten leicht wieder wurzeln.
- Flächen nach 2 – 3 Wochen auf nachwachsende Pflanzen kontrollieren.



Text und Foto: Petzet Ulrike

AUS DEM GEMEINDERAT

Frau Architektin Degenhart informierte den Gemeinderat in der Sitzung vom 09.06.2009 über barrierefreies Bauen.

Der Gemeinderat beschloss die 64. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Gmain-Weidach-Dreigartenfeld“ im Bereich der Grundstücke Fl.Nrn. 208 und 254/11 der Gemarkung Degerndorf an der Thomastraße auf Antrag von Herrn Andreas Kreuz, Brannenburg.

Bezüglich der Interkommunalen Zusammenarbeit wurde die Zusammensetzung einer Arbeitsgruppe mit den Gemeinderäten Frau Brandmüller (CSU), Herrn Pabst (Freie Wähler) und zweitem Bürgermeister Spannagel (Junges Dorf) beschlossen. Die Sperrzeit für das Weinfest der Freiwilligen Feuerwehr Brannenburg wurde für den 11. Juli 2009 bzw. 12. Juli 2009 (Ausweichtermin 18. Juli 2009 bzw. 19. Juli 2009) für den musikalischen Teil auf 24.00 Uhr, für den Schankbetrieb auf 2.00 Uhr vom Gemeinderat festgelegt. Diese Festlegungen gelten für den Ausweichtermin entsprechend.

Bei der Ausstattung des Rathausdaches mit einer Fotovoltaikanlage sind die technischen Möglichkeiten sowie die Voraussetzungen der Eigen- oder Fremdfinanzierung von der Verwaltung zu überprüfen.

AUS DEM BAUAUSSCHUSS

Im Bauausschuss wurden folgende Gesuche mit den üblichen Bedingungen und Auflagen befürwortet: Antrag Direktor Hans Zuber, Nutzungsänderung der bestehenden Büroräume in Schulungsräume auf Fl.Nr. 80 an der Schloßstraße 7; Bauantrag Clement Kauer, Errichtung von drei Fertiggaragen auf Fl.Nr. 75 an der Griebenbachstraße 27; Antrag Peter und Gerlinde Mittermaier, Anbau einer Terrassenüberdachung an das bestehende Wohnhaus auf Fl.Nr. 311/4 an der Mühlenstraße 18.

WASSERBESCHAFFUNGSVERBAND DEGERNDORF STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Wasserbeschaffungsverband Degerndorf sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiter/in als Wasserwart/in oder Wassermeister/in.

Der Aufgabenbereich umfasst die technische Betreuung der Wasserversorgungsanlage, Dienstleistungen beim Kunden, Reparaturarbeiten und Bereitschaftsdienst.

Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsbewusste Tätigkeit und ein Gehalt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit den üblichen Sozialleistungen.

Wir erwarten:

- eine Ausbildung zum Versorger/in (Fachrichtung Wasser) oder in einem artverwandten Beruf sowie praktische Erfahrung
- Mut zur Eigenverantwortung und Engagement
- Führerschein und den Willen Bereitschaftsdienst zu leisten
- ein kundenfreundliches und kollegiales Auftreten.

Schriftliche Bewerbungen bitte mit Lebenslauf, Zeugnis und Lichtbild bis zum 06. Juli 2009 an den Wasserbeschaffungsverband Degerndorf, Biberstraße 40, 83098 Brannenburg.

Text: Horst Drechsel

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die **Gemeinde Brannenburg** (ca. 5.700 Einwohner), Landkreis Rosenheim, sucht für den Bauhof zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Beschäftigte/n

mit einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung im Handwerk.

Voraussetzung ist der Besitz des Führerscheins der Klasse CE (ehemals Klasse II). Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Bewerbungen sind schriftlich bis **Montag, den 13. Juli 2009** an die Gemeindeverwaltung Brannenburg, Schulweg 2, 83098 Brannenburg, zu richten.

Fragen beantwortet Ihnen gerne die Gemeindeverwaltung unter der Telefon-Nummer: 08034/9061-17.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG

Denken Sie daran Ihre Hecken und Sträucher zurück zu schneiden!

Durch überhängende Bäume und Sträucher kommt es häufig zu Problemen im Straßenverkehr. Es können dadurch große Gefahren entstehen. Die Gemeinde weist deshalb alle Grundstückseigentümer auf ihre Pflicht zur Pflege von Bäumen und Sträuchern eindringlich hin. Außerdem ist zu den aufgestellten Verkehrszeichen vom Verkehrsraum aus ungehinderte Sicht erforderlich. Sollten die Grundstückseigentümer ihrer Pflicht nicht nachkommen, sieht sich die Gemeinde gezwungen, entsprechende Maßnahmen auf Kosten der Eigentümer durchzuführen.

SOZIALES

Selbsthilfegruppe „Trauer nach Suizid“

Trauer nach Suizid ist ein besonderes Trauerthema. Die Gruppe wendet sich an Betroffene, die durch Suizid einen lieben Menschen verloren haben. In der Gruppe kommen Personen zusammen um sich auszutauschen, zum Aussprechen von allen Gefühlen und um Kontakte zu knüpfen mit Gleichbetroffenen.

Die Treffen sind jeden 2. Montag im Monat von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in den Räumen der Caritas, Herbststraße 14, Rosenheim. Auskunft bei der Caritas unter Tel. 08031/20380 und der Selbsthilfekontaktstelle – SeKoRo – Tel. 08031/2351145. Willkommen sind Betroffene zu diesem Tabuthema. Es ist eine offene Gruppe. Die Teilnahme ist kostenfrei. *Text: SeKoRo*

AWO Kindererholung in Cesenatico August 2009

Der AWO Kreisverband Rosenheim bietet auch dieses Jahr in den Sommerferien wieder seine beliebte Kindererholung nach Cesenatico an der Adria für Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 14 Jahren an. Die Kinder können sich entweder einwöchig (02. bis 09. August), zweiwöchig (08. bis 23. August) oder dreiwöchig (02. bis 23. August) erholen.

Die Kindererholung in Cesenatico an der Adria erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Das Ferienheim „Colonia Pietro Zari di Molinella“ steht auf einem etwa 2000 qm großen Grundstück,

nur wenige Meter vom hauseigenen Strand entfernt. Der Garten ist mit Olivenbäumen bepflanzt und bietet ausreichend Schatten. Er lädt zu vielfältigen Sport- und Spielmöglichkeiten ein.

Das bewährte Betreuersteam legt großen Wert darauf, den Ferienteilnehmern ein unterhaltsames und lehrreiches Programm – überwiegend im Freien – anzubieten. Dazu gehören Ausflüge, Schifffahrten und die Stadterkundung mit der Gruppe. In Neigungsgruppen können sich die Teilnehmer aussuchen, was sie gerne tun möchten. Die Betreuer geben hierzu gute Ratschläge und sorgen insgesamt dafür, dass der Erholungsaufenthalt zu einem unvergessenen Erlebnis wird.

Diese Reise wird vor Ort von einem Arzt betreut und ist daher eine offizielle Kindererholung, die von Krankenkasse bzw. Sozialamt bezuschusst werden kann. Ausführlichere Beschreibungen können im Mehrgenerationenhaus der AWO, Ebersberger Straße 8 oder unter Telefonnummer 08031/941373-0 angefordert werden.

Pressekontakt:

Für Anmeldungen und Rückfragen steht gerne der AWO Kreisverband Rosenheim, Träger des Mehrgenerationenhauses Rosenheim unter der Telefonnummer 0 80 31/94 13 73-0 zur Verfügung, e-mail: info@awo-rosenheim.de. *Text: AWO Kreisverband Rosenheim*

Jugendcafé – Sommer im Jugendcafé

Jetzt, da die Badesaison begonnen hat und sich die Freizeit von vielen Jugendlichen rund um unsere Schwimmbäder und Badeseen abspielt, ist es im Jugendcafé Brannenburg ruhiger. So können wir mit kleineren Gruppen von Jugendlichen intensiver arbeiten und uns auf kleinere und größere Projekte stürzen. So ist es jetzt des öfteren möglich z. B. mit den Schülern der offenen Ganztagschule einen Ausflug zur Kneippanlage zu machen oder Fußball zu spielen. Im Treff entsteht gerade ein „Scherbenmosaik“ an einer Wand. Des Weiteren stehen in nächster Zeit die Vernissage am Ende des Acryl-Malkurses mit der Künstlerin Eva-Maria Lindner-Mayer an und natürlich die Planung der Jugendcafé-Aktionen für das Ferienprogramm Brannenburg-Flintsbach.

Das Team des Jugendcafé Brannenburg wünscht auf diesem Weg allen Jugendlichen und Erwachsenen einen schönen Sommer. Genießt die – hoffentlich – sommerlich heißen Tage. Nach dem Pfingstferienprogramm startet das Jugendcafé dann mit ein wenig veränderten Öffnungszeiten in die letzte heiße (Lern-)Phase für dieses Schuljahr. Am Freitag wird ab dann in den Abendstunden geöffnet sein. Näheres erfahrt ihr direkt am Jugendcafé.

Text: Christian Bauer, Jugendcafé Brannenburg, Kirchenstraße 8, 83098 Brannenburg, Tel.: 08034-7067170

SCHULWESEN

Mit dem „Brannenburg Weg“ haben die Maria-Caspar-Filser Volksschule und die Dientzenhofer Realschule eine neue Richtung in der sich wandelnden Schullandschaft eingeschlagen. Dem Kooperationsmodell zwischen Haupt- und Realschule liegt ein breit gefächertes, pädagogisches Konzept zugrunde, wobei schon dessen Unterzeichnung – im Gebäude der Hauptschule und musikalisch umrahmt durch einige Realschüler – einen Ausblick auf die künftige Zusammenarbeit gab.

Im „Brannenburg Weg“ verankert sind Maßnahmen zur gezielten individuellen Förderung und Stärkung der Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen beider Schularten. Durch Brückenkurse in der 5. Klasse wird der Weg von der Haupt- zur Realschule in die nächst höhere Jahrgangsstufe erleichtert, durch Intensivierungseinheiten oder Förderstunden soll eine Senkung der Wiederholerquoten an beiden Schularten erreicht werden. In der Jahrgangsstufe 9 liegt ein Schwerpunkt des neuen Konzepts in der Senkung der Schülerzahl ohne Hauptschulabschluss, schwächere Realschüler erhalten

eine gezielte Förderung, um den Qualifizierenden Abschluss als Externe erreichen zu können. Eine enge Zusammenarbeit bei der Berufsorientierung, gemeinsame Mittagsverpflegung und bessere Vernetzung der Lehrerkollegien sind weitere Bestandteile des Kooperationsmodells, bei dem die Eigenständigkeit beider Schularten grundsätzlich gewahrt bleibt. Der Standort Brannenburg ist einer von vorerst zwei Modellschulen in Oberbayern-Ost, das Projekt wird evaluiert und wissenschaftlich begleitet.

„Unsere Kinder werden es in Zukunft leichter haben, die für sie richtige Schulart zu finden“, betonte Realschulleiter Marcus O. Hochmuth. Neben der räumlichen Nähe sei das zweite entscheidende Kriterium für das Gelingen des neuen Modells die Harmonie zwischen beiden Schulleitern, welche schon in der Vergangenheit auf gemeinsamen Veranstaltungen und einen regen Informationsaustausch basierte. Auch Hauptschulleiter Anton Matousek befürwortete das neue Konzept: Mit der Realisierung des Kooperationsmodells könnten die vorhandenen Ressourcen besser genutzt werden und die fast 1.500 Schüler beider Schularten von einem gemeinsamen pädagogischen Konzept profitieren. Die frühzeitige Beratung der Eltern durch beide Schularten optimiere das Angebot.

Der Dank der beiden Schulleiter richtete sich an die Verantwortlichen in Gemeinde, Landratsamt, Schulamt, Ministerium und Elternbeirat, die den Boden für den „Brannenburg Weg“ bereiteten und mit deren Unterstützung das neue Schulmodell zum Erfolg führen soll.

Als ehemaliger Hauptschullehrer mit schulischen Themen eng verbunden sicherte Landrat Josef Neiderhell die finanzielle Unterstützung durch Zahlungen aus dem Konjunkturpaket für den „Jahrtausendsprung“ der beiden Schulen zu. Mit der Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Realschule verbessere sich das schulische Angebot im Inntal deutlich, nun liege es an den Beteiligten, damit sich das neue Modell schnell mit Leben fülle.

„Keine Verlierer, sondern nur Sieger“ produziere das neue Modell, betonte Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzender Mathias Lederer. Mit der bestmöglichen Unterstützung könnten die Schüler zukünftig beim Wechsel zwischen den Schularten begleitet und gefördert werden.

Optimistisch für die Zukunft stimmten ihn die offenen Türen zwischen beiden Schulen, so Peter Peltzer, Ministerialbeauftragter für die Realschulen Oberbayern-Ost. Entgegen häufig geäußelter Kritik stünden die bayerischen Hauptschulen im bundesweiten Vergleich an der Spitze und leisteten exzellente Arbeit. Mit dem Kooperationsmodell erfülle das Ministerium seine Hausaufgaben für eine weitere Verbesserung des schulischen Angebots.

Beste Voraussetzungen für den „Brannenburg Weg“ sah auch Wolfgang Tauber vom Schulamt Rosenheim. Als Pate und Begleiter gewähre man die notwendige Unterstützung der durch Lage und Ausstattung hervorragend für das Projekt geeigneten Schulen. Auch die beiden Gremien der Elternvertretung begrüßten das neue Modell und hoffen „auf einen großen Erfolg für unsere Kinder“, so Peter Moser, Elternbeiratsvorsitzender der Realschule.

Text: Maria Stuffer-Chunpetch

BUNDESWEHR

Das Gebirgspionierbataillon 8 verlässt im Zuge der Konversion der Karfreitkaserne den Standort Brannenburg und wird nach Ingolstadt verlegt.

Am **Samstag, den 11. Juli 2009** findet letztmalig ein „Tag der offenen Tür“ in der Karfreitkaserne statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben hiermit die Gelegenheit, den Standort zu besichtigen und die interessanten Vorführungen des Gebirgspionierbataillons 8 zu erleben.

CHRISTLICHES SOZIALWERK

Erweiterte Pflegesprechstunde des Christlichen Sozialwerkes Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. in Kooperation mit der Diakonie zur Einführung des Betreuten Wohnens zuhause „dahoam is dahoam“

Gerade für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger aber auch für Angehörige von pflegebedürftigen Patienten ist es nicht immer einfach das Christliche Sozialwerk, Rosenheimer Straße 9, Brannenburg, im 2. Stock aufzusuchen. Um Beratungen gut erreichbar im Erdgeschoss und in ruhiger, vertraulicher Atmosphäre zu ermöglichen, bietet die Leitung des Christlichen Sozialwerkes seit Jahren eine Pflegesprechstunde an. Diese Sprechstunden werden turnusgemäß jeden 2. Dienstag im Monat im Sitzungssaal der Gemeinde Brannenburg, Schulweg 2, im Erdgeschoß, Zimmer Nr. 6 von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr von einer leitenden Mitarbeiterin durchgeführt.

Durch die Einführung des Betreuten Wohnens zuhause „dahoam is dahoam“ ist erhöhter Beratungsbedarf dazu gekommen. Als weiteren Service bietet das Christliche Sozialwerk zusätzlich turnusgemäß den 4. Dienstag im Monat als weiteren Sprechtag zur gleichen Uhrzeit an. Dabei ist es auch möglich, Auskünfte über das Betreute Wohnen zuhause „dahoam is dahoam“ zu erhalten und Anmeldungen vorzunehmen.

Die nächsten Termine im Juli sind Dienstag, 14.07.2009 und Dienstag, 28.07.2009. In den folgenden Monaten jeweils zweiter und vierter Dienstag im Monat. In der Rubrik „Terminkalender“ des Mitteilungsblattes der Gemeinde Brannenburg sind die Pflegesprechstunden jeweils aufgeführt. *Text: Johann Weiß*

Einführung des Betreuten Wohnens daheim „dahoam is dahoam“

Bürgermeister Lederer, Bürgermeister Berthaler und Verwaltungsrat des Sozialwerks geben grünes Licht!

Das Betreute Wohnen daheim „dahoam is dahoam“ wird ab sofort eingeführt. Dies war der einstimmige Tenor der Verwaltungsratssitzung des Christlichen Sozialwerkes Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach in Kooperation mit der Diakonie, dessen Vorsitzende die beiden Bürgermeister Berthaler (Erster Vorsitzender) und Bürgermeister Lederer (Zweiter Vorsitzender) sind. Damit können ältere, hilfsbedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger der beiden Gemeinden Brannenburg und Flintsbach möglichst lange im vertrauten heimischen Umfeld wohnen bleiben und so im Rahmen des Projektes „dahoam is dahoam“ kompetent betreut werden. Grundlage für die Entscheidung ist das Ergebnis der Fragebogenaktion, deren Auswertung vom Sozialministerium nun im Konzept vorliegt. Ein Bericht darüber folgt in einer der nächsten Ausgaben des Mitteilungsblattes Brannenburg.

Dies könnte bedeuten, dass Personen, die zwar in der Lage sind ihren Haushalt noch selbst zu führen, doch Angst vor dem Alleinsein haben und sich beispielsweise folgende Fragen stellen:

- Wer hilft mir bei plötzlicher Krankheit oder einem Notfall?
- Wer hilft mir bei Behördenangelegenheiten und bei meinem Schriftverkehr?
- Wer hilft mir bei einer Erkrankung oder einem Krankenhausaufenthalt?
- Wo kann ich gesellschaftliche Kontakte zu Gleichgesinnten finden?
- Wer versorgt mein Haustier bei meiner Abwesenheit?

Diese Personen haben ab sofort die Möglichkeit über „dahoam is dahoam“ betreut zu werden.

„Dahoam is dahoam“ will helfen und dafür sorgen, dass sich die

Personen, welche einen Betreuungsvertrag abschließen

- sicher fühlen
- fürsorglich versorgt werden
- über eine hohe Lebensqualität verfügen und selbstbestimmt entscheiden
- größtmögliche Eigenständigkeit erhalten
- bereits bestehende Hilfen beibehalten
- besondere Dienstleistungen bei Bedarf in Anspruch nehmen
- einen zuverlässigen Ansprechpartner für ihre Anliegen und Probleme haben.

Das Angebot von „dahoam is dahoam“:

„Dahoam is dahoam“ steht für ein Netz an sozialen Dienstleistungen, das möglichst vielen individuellen Lebenssituationen gerecht wird. Folgende Leistungen sind in den verbindlichen Grundleistungen des Betreuungsvertrages zu „dahoam is dahoam“ inbegriffen:

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben einen zuverlässigen Ansprechpartner, der sie einmal wöchentlich kontaktiert und alle ihre individuellen Fragen und Wünsche bespricht und notwendige Hilfen organisiert wie z. B. Vermittlung des Hausnotrufs (Hausnotruf selbst ist nicht im Grundvertrag enthalten)
- Soziale Beratung oder Hilfe bei Behördenangelegenheiten
- Unterstützung beim Schriftverkehr
- Organisation notwendiger Dienstleistungen bei Erkrankung oder während bzw. nach Krankenhausaufenthalt
- Regelmäßige Informationen über Angebote im Seniorenbereich der Gemeinden Brannenburg und Flintsbach a.Inn
- Menümobil, täglich warmes Mittagessen (nicht im Grundvertrag enthalten)
- Stellung von Haushaltshilfen (nicht im Grundvertrag enthalten)
- Vermittlung von Einkaufshilfen und Gartenpflege.

Für den Hausnotruf bzw. das Menümobil oder bei Stellung von Haushaltshilfen fallen noch weitere Kosten an, die gesondert individuell dazugebucht werden können.

Ein sehr großer Gewinn ist der permanente wöchentliche Besuchsdienst. Gerade Mitbürgerinnen und Mitbürger, die meist altersbedingt in ihrem Aktionsradius eingeschränkt sind, sich nicht leicht tun die Verbindung zur Gesellschaft aufrecht zu erhalten und Schwierigkeiten haben, alltägliche Dinge des persönlichen Lebens zu erledigen, werden hier unterstützt. Mit der Teilnahme an „dahoam is dahoam“ steigt für diese Personen die Lebensqualität und Mobilität.

Die monatliche Kostenpauschale für den Grundvertrag beträgt 60,- € für Einzelpersonen. Für Mitglieder des Christlichen Sozialwerkes ermäßigt sich der Betrag auf 50,- € Für jede weitere Person im Haushalt, die das Angebot in Anspruch nimmt, werden 30,- € in Rechnung gestellt.

(In begründeten Einzelfällen besteht die Möglichkeit einen Kostenzuschuss über das Sozialamt zu erhalten. „Dahoam is dahoam“ hilft bei der Beantragung.)

Für Personen, denen der Grundvertrag noch zu umfangreich ist, besteht die Möglichkeit einen Optionsvertrag abzuschließen. Dadurch kann man sich für die Zukunft eine Aufnahme in das Programm sichern, um im Bedarfsfall sofort Hilfe zu erhalten. Darüber hinaus werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regelmäßig einmal im Monat kontaktiert und erhalten laufend Informationen über Angebote und Themen im Seniorenbereich. Die monatlichen Kosten für eine Optionsvereinbarung betragen 25,- € pro Person und 15,- € für jede weitere Person im Haushalt, die das Angebot in Anspruch nimmt. Ansprechpartner für das Betreute Wohnen zuhause „dahoam is dahoam“:

Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. in Kooperation mit der Diakonie, Abteilung „Betreutes Wohnen zuhause“ – „dahoam is dahoam“, Rosenheimer Straße 9, 83098 Brannenburg, Tel. 08034/4383, Fax 08034/307877, e-mail: pdl@pflgefueeralle.de.

Leitung Maria Haidl, exam. Altenpflegerin und gerontopsychiatrische Fachkraft.

Mündliche und telefonische Anmeldung Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr oder mit nachstehender Abrissmeldung.



Die Entscheidung für die Einführung des Betreuten Wohnens zuhause „dahoam is dahoam“ ist gefallen. In der Verwaltungsratssitzung des Christlichen Sozialwerks wurde der Beginn des Projekts „dahoam is dahoam“ einstimmig befürwortet. Auf dem Bild v. li. n. re.: Erster Vorsitzender und Flintsbachs Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Verwaltungsrat Lothar Heusler, Verwaltungsrat Prof. Dr. Erick Guthy, Zweiter Vorsitzender und Brannenburgs Bürgermeister Mathias Lederer, Verwaltungsrätin Hiltrud Bastian, Verwaltungsrat Johann Weiß, Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling, Schriftführerin Annemarie Burghardt

Foto: Elisabeth Weiß

Die Anmeldung zu „dahoam is dahoam“ ist auch mit dem nachstehenden Vordruck möglich. Einfach ausschneiden, ausfüllen und anschließend an „dahoam is dahoam“ senden oder dort abgeben.

Hier bitte ausschneiden

An „dahoam is dahoam“,
Rosenheimer Straße 9, 83098 Brannenburg

Ja, ich will einen ____ Betreuungsvertrag ____ einen Optionsvertrag abschließen.

Name, Vorname _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

Nach Eingang dieses Abschnittes werden Sie von „dahoam is dahoam“ kontaktiert. Weitere Einzelheiten werden individuell mit Ihnen besprochen.

Text: Johann Weiß

Schwester Theresia Solleder feierte 80. Geburtstag **Öffentliche Anerkennung für herausragende Lebensleistung – 53 Jahre aktive Krankenschwester**

„Es gibt wenige Menschen im Ort, die so herausragende Verdienste für die Bevölkerung haben wie Sie!“ Mit diesen Worten begann Flintsbachs erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler seine Gratulationsrede anlässlich des 80. Geburtstages von Schwester Theresia Solleder im Haus der Marienschwestern in Flintsbach. „Sie haben über ein halbes Jahrhundert außerordentlich sozial in Flintsbach, Degerndorf und Brannenburg gewirkt. Sehr vielen Leuten haben sie in Not und schwierigen Lebenssituationen geholfen“, setzte Bürgermeister Berthaler seine Rede fort. Er betonte, wie dankbar heute noch viele Personen sind und bezeichnete Schwester Theresia als Urgestein der ambulanten Krankenpflege.

Auch Brannenburgs erster Bürgermeister Mathias Lederer gratulierte und schloss sich den Würdigungen an. Dabei stellte er heraus, dass Schwester Theresia von 1954 bis 1956 zunächst im Kindergarten Degerndorf wirkte. Mit der Gründung des Hauspflegereins Degerndorf (dem jetzigen Christlichen Sozialwerk) am 17.01.1956 übernahm Schwester Theresia die ambulante Krankenpflege als einzige Schwester. Sie pflegte Kranke in Degerndorf, Brannenburg und Flintsbach in deren Häusern. In den ersten Jahren war sie noch zu Fuß zu den Patienten unterwegs, bis sie ein Fahrrad geschenkt bekam und damit etwas mobiler wurde.

1959 kam Schwester Theresia nach Flintsbach und war hier bis 1999 alleinige ambulante Krankenschwester. Aus gesundheitlichen Gründen übergab sie im Jahr 1999 ihr Lebenswerk an das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V.. Von 1999 bis Anfang Juni 2009 brachte Schwester Theresia ihr Fachwissen als Krankenschwester im Seniorenheim der Marienschwestern Flintsbach ein. Flintsbachs Ortspfarrer Josef Steinberger würdigte die einmalige Lebensleistung und meinte: „Schwester Theresia, sie gehören nun 64 Jahre als Klosterschwester dem Orden der Marienschwestern vom Karmel an. Sie haben ihr Leben dem Herrgott anvertraut. Ihre unerschöpfliche Kraft und ihr unverwüster Humor beruht auf einem starken Glauben.“

Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Flintsbacher Dreigang. Schwester Theresia bedankte sich für die Glückwünsche und die Ehre und meinte abschließend: „Mein schönstes Geburtstagsgeschenk wäre, wenn nach dem Weggang des Konvents im Spätsommer nach Regensburg das Christliche Sozialwerk in die dann freien Räume des Klostergebäudes in Flintsbach einziehen könnte. Dann würde sich der Kreis wieder schließen.“



80. Geburtstag von Flintsbachs Ehrenbürgerin Schwester Theresia Solleder (zweite von links). Gratulationen und Würdigungen brachten neben verschiedenen Vereinen auch v. li. n. re. Brannenburgs erster Bürgermeister Mathias Lederer, Flintsbachs erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Traudi Unterseher und Flintsbachs Ortspfarrer Josef Steinberger

Text und Foto: Johann Weiß

VEREINSECKE

3. Int. Nachwuchs Triathlon am 26. Juli 2009 in Flintsbach

Die Triathlonabteilung des TSV Brannenburg veranstaltet zum dritten Mal in Flintsbach am Inn am Sonntag, den 26. Juli 2009, einen «Internationalen Kinder & Jugend Triathlon» für alle triathlonbegeisterten Kinder und Jugendliche. Parallel zu diesem offiziellen, zu einem internationalen Nachwuchscup zählenden Wettkampf, findet auch wieder ein Staffelwettbewerb für alle örtlichen Schulen statt, an welchem sich 50 Schülerstaffeln mit den Triathleten messen. Und der soll auch heuer wieder möglichst vielen Kindern vor allem eins machen: Lust auf gesunde Bewegung.

Wie in den Jahren zuvor werden die besten Nachwuchstriathleten aus Österreich, Bayern und Norditalien am Start sein. Neben dem Kampf um den Sieg geht es auch um wichtige Punkte für die Gesamtwertung. Daneben starten in direkter Konkurrenz die Schülerstaffeln, auch einige Lehrerstaffeln werden heuer wieder dabei sein. 2008 konnten wir auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken, knapp 1.000 Zuschauer haben die Athletinnen und Athleten rund um die Strecke angefeuert. Wir möchten Sie recht herzlich einladen uns heuer zu besuchen. Selbstverständlich wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Darüber hinaus wartet eine Tombola mit attraktiven Preisen auf Sie.

Stattfinden wird die Veranstaltung im Freibadgelände Flintsbach. Start der ersten Altersgruppe ist um 10.30 Uhr.

Nähere Informationen zum Wettbewerb gibt es unter www.brannenburgtriathlon.de.



Staffelteilnehmer und Triathleten freuen sich gemeinsam mit den Initiatoren (hinten von links) Cornelia Mayer (Staffelkoordinatorin TSV Brannenburg), Andreas Holst (Volksschule Flintsbach), Horst Lautner (Fa. Timecraft), Werner Loibl (Knappschaft Rosenheim), Jochen Wehner (TSV Brannenburg), Robert Spannagel (Zweiter Bürgermeister Brannenburg) und Wolfgang Berthaler (Schirmherr und Bürgermeister Flintsbach) auf die Veranstaltung
Text und Foto: Jochen Wehner

ENERGIEAUSWEIS

Energie sparen lohnt sich

Die Gemeinde Brannenburg lädt in Kooperation mit dem Landratsamt Rosenheim zum Energieberatungstag ein.

30 Prozent der Energie in Deutschland wird von privaten Haushalten verbraucht, vor allem für das Heizen sowie das Aufbereiten von warmem Wasser. Durch geeignete Wärmeschutzmaßnahmen

kann der Verbrauch längerfristig bis zu 90 Prozent reduziert werden. Energie sparen schont also nicht nur die Umwelt, sondern auch den eigenen Geldbeutel. Die Gemeinde Brannenburg und das Sachgebiet Wirtschaftsförderung am Landratsamt Rosenheim veranstalten in Zusammenarbeit mit anerkannten geprüften Energieberatern am Donnerstag, den 9. Juli 2009 von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr einen Energie-Beratungstag. Allerdings findet er nicht, wie sonst üblich, im Landratsamt statt, sondern in den Räumen der Gemeinde Brannenburg, Sitzungssaal, Schulweg 2, Brannenburg. Die individuelle und unabhängige Beratung, bei der es neben der Energieeinsparung auch um Förderprogramme gehen kann, ist kostenfrei. Um eine telefonische Voranmeldung bei der Gemeinde Brannenburg unter der Telefonnummer 08034/9061-14 (vormittags) wird gebeten.

In einer Grundberatung werden Themen wie Stromsparen im Haushalt, Wärmedämmung, neue Fenster, Nutzung von Solarenergie und Heizen mit Holz behandelt. Zum Energiepartag sind nicht nur private Haushalte eingeladen. Die Energieberater stehen auch Handwerksbetrieben und Gewerbetreibenden aus dem Landkreis und der Stadt Rosenheim zur Verfügung.

Text: Landratsamt Rosenheim

UMWELT

11. Tag der offenen Gartentüre – zu Besuch in privaten Gärten in Oberbayern

Der „Tag der offenen Gartentür“ findet heuer in den Gemeinden Raubling, Bad Feilnbach, Brannenburg, Nußdorf und Neu-Beuern am **Sonntag, den 28. Juni 2009 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr** statt.

Folgende Gärten sind für die Öffentlichkeit zu den oben genannten Zeiten zu besichtigen:

- Flach Lydia, Auerstraße 10, Neu-Beuern-Altenmarkt
- Scheurer Anne und Franz, Helf Hanni und Rudi, Fichtenweg 7 + 5, Nicklheim
- Riedel Rosina, Farnpointweg 17, Nicklheim
- Wernberger Rosemarie, Seilenau in Nußdorf.

Nähere Auskünfte erteilt das Landratsamt Rosenheim, Sachgebiet Gartenkultur und Landespflege unter der Telefon-Nr. 08031/392-4531 oder per e-mail unter josef.stein@lra-rosenheim.de.

Text: Landratsamt Rosenheim

ABFALLWIRTSCHAFT

Tonnenleerung:

Die Mülltonnen werden am

Donnerstag, den 9. Juli 2009

Donnerstag, den 23. Juli 2009

Donnerstag, den 06. August 2009

Donnerstag, den 20. August 2009 und am

Donnerstag, den 3. September 2009

geleert.

Wir bitten um Beachtung!

Das Landratsamt Rosenheim hat uns informiert, dass die Müllgefäße jeweils am Abfuhrtag ab **6.00 Uhr** bereit gestellt sein müssen!

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes:

Montag, Mittwoch und

Freitag Nachmittag jeweils von

14.00 Uhr – 18.00 Uhr

sowie an den Samstagen von

9.00 Uhr – 12.00 Uhr.

Änderungen vorbehalten!

IN EIGENER SACHE

Das Gemeindeamt ist am Dienstag, den 21. Juli 2009 wegen Betriebsausflug ganztägig geschlossen.

INNFANTASIE 2009

Das „Rosenfestival“ stimmt mit einem außergewöhnlichen Event die Landesgartenschau 2010 in Rosenheim ein:

Hierbei wird ein sog. „kultureller Funke“, gleich einem Fackellauf bei einem olympischen Ereignis, in 3 Etappen von Kufstein nach Rosenheim „innabwärts“ gefahren.

Die 1. Etappe entwickelte sich 2008 zwischen Kufstein und Oberaudorf.

Die 2. Etappe findet 2009 zwischen Oberaudorf und Flintsbach/Nußdorf statt.

Die 3. Etappe wird schließlich 2010 die Eröffnung der Landesgartenschau stimmungsvoll untermalen.

Der Inn, der Wirtschaft und Kultur dieser Region maßgebend geprägt hat, gilt als Vermittler dieser grenzüberschreitenden kulturellen Botschaft.

Diese „Botschaft“ wird durch eine Skulpturenschöpfung des Bildhauers Andreas Kuhnlein visuell ermöglicht.

2. Etappe 2009 am Samstag, 1. August (Beginn 19.30 Uhr) – Ausweichtermin 8. August !

Die 2. Etappe zwischen Oberaudorf und der Innbrücke Nußdorf/Brannenburg steht unter der Schirmherrschaft von Johann Dettendorfer, dem 1. Vorstand der Nußdorfer Schiffler.

Die Dettendorfer gehören zu den Ältesten einer Zunft der Schiffler. Erste Hinweise auf die Anfänge der „Frächtereier“ reichen bis 1485 zurück.

Um dem Fest einen würdigen Rahmen zu verleihen, hat der Schifflerclub Nußdorf die Ausrichtung übernommen. Damit beginnt am Samstag, den 1. August 2009 bereits um 18.00 Uhr ein Schifflerfest am Bootshafen der Bundeswehr (Betriebsgelände Spedition Dettendorfer/Tiefenbach). Zur Unterhaltung spielen die „Hinterberger Buam“, dazu werden Getränke und Schmankerl angeboten. Die Gäste werden bei Einlauf der Flotille zum Ufer geleitet, um das Ereignis direkt mitzuerleben. Anschließend werden die „Nußdorfer-Schiffler-Sänger“ mit einer kurzen Einlage mit altem Liedgut zu hören sein.

Die Bürgermeister der Anrainergemeinden Oberaudorf, Erl, Nußdorf, Flintsbach, Neubeuern und Brannenburg sowie der Kommandeur des Gebirgspionierbataillons Brannenburg haben tatkräftige Unterstützung zugesagt.

Zum Ablauf:

„Die Botschaft“ wird auf einer Platte, die E-ON zur Verfügung stellt, von der Ablegestelle Innbrücke Oberaudorf (Abfahrt 19.30 Uhr) bis zum Bundeswehr-Bootshafen nahe der Innbrücke Nußdorf (Ankunft etwa 20.45 Uhr) innabwärts transportiert. Auf dieser Platte wird die „Dettendorfer Musi“ die Reise musikalisch untermalen, eskortiert von Sportruderbooten der Region unter Leitung von Paul Geisenhofer. Freiwillige Kanufahrer und Fackelläufer auf den Dämmen werden die so entstandene Flotille geleiten und dem Sendungsbewusstsein der Skulptur ein würdevolles Erscheinungsbild verleihen. Nach einer Fahrzeit von etwa 1,5 Stunden wird die Platte in den Hafen einfahren, begrüßt von einem stattlichen Großbläserensemble: Um das Ereignis stimmig abzurunden, hat der Initiator der Innfantasie, Jürgen Doetsch, ein musikalisches Finale inszeniert.



„De Schiffler Sängler“



„Die Botschaft“, Skulptur von Andreas Kuhnlein



Impressionen der 1. Etappe der „INNFANTASIE“



Initiator Jürgen Doetsch



Schirmherr Johann Dettendorfer mit seiner Betriebsmusi

KINDER-FERIENPROGRAMM

Die evangelische Kirchengemeinde mit ihrer Diakonie hat auch in diesem Jahr wieder ein großes gemeinsames Ferienprogramm für die Kinder der Gemeinden Brannenburg, Flintsbach a. Inn und Nussdorf a. Inn zusammengestellt. Die Programmhefte mit Anmeldeformular liegen in den Kindergärten, den Schulen, der Gemeinde und der Tourist-Information auf.

Alle Ferienprogramm-Veranstaltungen sind auch im Internet unter www.brannenburg.de im Bereich "Rathaus und Bürgerservice" unter "Aktuelles" zu finden.

Ferienbüro ist wie immer die Tourist-Information, Rosenheimer Str. 5, Tel. 4515, zu den üblichen Öffnungszeiten. **Abgabeschluss** für die (von den Eltern unterschriebenen!!) Anmeldeformulare ist dort am **Freitag, 10. Juli, 11.00 Uhr**.

FREIWILLIGE FEUERWEHR BRANNENBURG

75 Jahre Feuerwehrdienst

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte 1. Kommandant Andreas Schwaiger drei Kameraden für jeweils 25 Jahre aktiven Dienst bei der Brannenburg Wehr auszeichnen. Erster Bürgermeister Mathias Lederer überreichte im Namen des Freistaats Bayern das Feuerwehrehrenzeichen in Silber an Michael Holzner, Anton Kern, Thomas Fuchs und dankte den drei Feuerwehrlern für die viele geopferte Freizeit im Laufe der Jahre. Erfreulich ist, dass neben den vielen „Altgedienten“ auch beim Nachwuchs keine Lücken entstehen. Fünf Neuaufnahmen konnte Vorstand Franz Herrmann der Versammlung vorstellen: Josef Antretter jun., Florian Kerinnes, Marinus Peter, Andreas Reiter jun. und Stefan Schwaiger. Der Aktivenstand beträgt somit 66 Mann, davon 10 Anwärter.



Im Bild von links: Erster Bürgermeister Lederer, Michael Holzner, Vorstand Franz Herrmann, Anton Kern, Fuchs Thomas, 2. Kommandant Georg Kern, 1. Kommandant Andreas Schwaiger, KBI Moser
Text und Foto: Anton Kern

Glückwünsche

Wir gratulieren den Jubilaren

im Juni 2009

Eder Anton	80. Geb.
Gschwendner Hans	80. Geb.
Puffer Else	91. Geb.
Prasch Johann	91. Geb.
Gail Anna	93. Geb.
Hiller Paula	93. Geb.

sehr herzlich zum Geburtstag!

Wir möchten Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80., 90. und dann jedes weitere Jahr Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe im Mitteilungsblatt der Gemeinde Brannenburg nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer Nr. 16 oder unter der Telefon-Nr. 9061-17 mitteilen können.

VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR 2009

Tag	Datum	Beginn	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Sa.	27. Juni	ab 9.00 Uhr	Ortsmeisterschaft im Fußball	Fußballplatz Tannerhut	TSV Brannenburg, Abt. Fußball
Bis Mittwoch, 30.09.2009, jeweils von Mittwoch bis Sonntag			Fotoausstellung „Menschen im Himalaya“ von Ernst Steiner	Breitenberghütte	Naturfreunde Ortsgruppe Rosenheim e. V.
Sa.	27. Juni	6.15 Uhr	27. Wallfahrt nach Birkenstein	Fußwallfahrt ab Kirche "Mariä Himmelfahrt"	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
Sa.	27. Juni	8.00 Uhr	27. Wallfahrt nach Birkenstein	Fußwallfahrt ab Kirche "Mariä Himmelfahrt"	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
Sa.	27. Juni	11.00 Uhr	Weißwurstfrühschoppen mit Boarischer Tanzmusik	Breitenberghütte	Breitenberghütte
So.	28. Juni		Ortsmeisterschaft im Fußball	Fußballplatz Tannerhut	TSV Brannenburg, Abt. Fußball
So.	28. Juni	14.00 Uhr	Führung zum Brannenburg Kulturspaziergang	Musikpavillon Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
So.	28. Juni	19.00 Uhr	Kirchenkonzert – Sommernacht	Michaelskirche	Evangelische Kirchengemeinde
Mo.	29. Juni bis Mo. 06. Juli		Festwoche 350 Jahre Wallfahrtskirche Schwarzlack	Kirche "Schwarzlack"	Pfarrei Brannenburg
Die.	30. Juni	18.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	30. Juni	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	1. Juli	8.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	1. Juli	9.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	1. Juli	17.30 Uhr	Forellen grillen	Berggasthaus Kraxenberger	Berggasthaus Kraxenberger
Mi.	1. Juli	20.00 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Brannenburg in Schwarzlack	Kirche "Schwarzlack"	Tourist-Information Brannenburg
Do.	2. Juli	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	3. Juli	18.00 Uhr	Grillabend	Berggasthaus Kraxenberger	Berggasthaus Kraxenberger
Fr.	3. Juli	18.30 Uhr	ASTRO-Nacht am Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
Fr.	3. Juli	19.00 Uhr	Patroziniumsgottesdienst Schwarzlack mit Kirchenchor	Kirche "Schwarzlack"	Pfarrei Brannenburg
Fr.	3. Juli	20.00 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Brannenburg	Musikpavillon Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Sa.	4. Juli	15.00 Uhr	Fliegerfest	Segelflugplatz Erlach	Flugsportverein Rosenheim e.V.
Sa.	4. Juli	18.30 Uhr	ASTRO-Nacht am Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
Sa.	4. Juli	19.00 Uhr	Alpenländisches Mariensingen in der Wallfahrtskirche Schwarzlack	Kirche "Schwarzlack"	Pfarrei Brannenburg
So.	5. Juli	8.30 Uhr	Frühstücksbuffet – Berggasthof Schweinsteig	Berggasthaus Schweinsteig	Familie Kern
So.	5. Juli	9.30 Uhr	Sonntagsbrunch auf dem Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus
So.	5. Juli	9.30 Uhr	Festgottesdienst zur 350 Jahr-Feier der Wallfahrtskirche Schwarzlack	Kirche "Schwarzlack"	Pfarrei Brannenburg
So.	5. Juli	11.00 Uhr	Fliegerfest	Segelflugplatz Erlach	Flugsportverein Rosenheim e.V.
So.	5. Juli	12.00 Uhr	Standkonzert mit Blasmusik auf dem Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
Die.	7. Juli	18.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	7. Juli	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	8. Juli	8.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	8. Juli	9.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	8. Juli	17.30 Uhr	Forellen grillen	Berggasthaus Kraxenberger	Berggasthaus Kraxenberger
Do.	9. Juli	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	10. Juli	18.00 Uhr	Mondscheinfahrt mit der Nostalgie-Zahnradbahn ausverkauft	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
Fr.	10. Juli	18.00 Uhr	Grillabend	Berggasthaus Kraxenberger	Berggasthaus Kraxenberger
Fr.	10. Juli	19.00 Uhr	Musik für die Seele	Kirche "Schwarzlack"	Zitherclub Brannenburg
Fr.	10. Juli	20.00 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Brannenburg	Musikpavillon Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Sa.	11. Juli	9.00 Uhr	Tag der offenen Tür in der Karfreit-Kaserne	Karfreit-Kaserne Brannenburg	Karfreit-Kaserne Brannenburg
Sa.	11. Juli	18.00 Uhr	Weinfest (Ausw. Termin 18.7.)	Dorfstraße	Freiwillige Feuerwehr Brannenburg
Sa.	11. Juli	18.00 Uhr	Kulinarischer Wendelstein (Exklusives Gourmet-Erlebnis)	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn GmbH
Die.	14. Juli	10.00 Uhr	Pflegesprechstunde des Christlichen Sozialwerkes	Gemeindeamt/Rathaus	Christliches Sozialwerk
Die.	14. Juli	18.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	14. Juli	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	15. Juli	8.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	15. Juli	9.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	15. Juli	17.30 Uhr	Forellen grillen	Berggasthaus Kraxenberger	Berggasthaus Kraxenberger
Do.	16. Juli	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	17. Juli	18.00 Uhr	Grillabend	Berggasthaus Kraxenberger	Berggasthaus Kraxenberger
Fr.	17. Juli	20.00 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Brannenburg	Musikpavillon Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Sa.	18. Juli	9.30 Uhr	Firmung	Christkönigkirche	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
Sa.	18. Juli	19.00 Uhr	Sommerfest	Talbahnhof der Wendelstein-Zahnradbahn	Degerndorfer Tennisclub
So.	19. Juli	6.00 Uhr	Weckruf der Böllerschützen	Festplatz auf der Biber	Böllerschützen des Schützenvereins "Biber" Degerndorf
So.	19. Juli	9.00 Uhr	Magdalenenfest auf der Biber	Festplatz auf der Biber	Trachtenverein Degerndorf
So.	19. Juli	19.00 Uhr	Kirchenkonzert – Sommerkonzert	Michaelskirche	Evangelische Kirchengemeinde
Die.	21. Juli	18.00 Uhr	Volksmusik auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Die.	21. Juli	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	22. Juli	8.00 Uhr	1. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	22. Juli	9.30 Uhr	2. Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Mi.	22. Juli	17.30 Uhr	Forellen grillen	Berggasthaus Kraxenberger	Berggasthaus Kraxenberger
Do.	23. Juli	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	24. Juli	18.00 Uhr	Grillabend	Berggasthaus Kraxenberger	Berggasthaus Kraxenberger
Fr.	24. Juli	20.00 Uhr	Standkonzert der Musikkapelle Brannenburg	Musikpavillon Brannenburg	Tourist-Information Brannenburg
Sa.	25. Juli	7.00 Uhr	Auf den Spuren des Jakobswegs	Ägidiuskirche	Josef Kaffl
Sa.	25. Juli	10.00 Uhr	25 Jahrfeier – Caritas Christophorusheim	Caritas Christophorusheim	Caritas Christophorusheim